

Bürgerinformation zur EFRE- und ESF-Förderung

EU-Förderperiode 2014 – 2020

2019



★ ★ ★
★ ★ ★
★ ★ ★
**EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN**

Europäische Förderung für die
niedersächsischen Regionen



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen

1. Das Programm

Das niedersächsische fonds- und programmgebietsübergreifende Operationelle Programm (OP) für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2014-2020 wurde am 12.02.2015 von der Europäischen Kommission angenommen. Es handelt sich um das deutschlandweit einzige Programm, das beide Fonds, EFRE und ESF, umfasst (Multifondsprogramm).

Eine weitere Besonderheit ist, dass das Multifondsprogramm auch zwei Programmgebietskategorien umfasst: ein Teil des Landes wird als „Übergangsregion (ÜR)“ eingestuft, ein anderer als „stärker entwickelte Region (SER)“. Diese Einstufung hat für den einzelnen Begünstigten kaum spürbare Auswirkungen, aber in der Abwicklung und insbesondere der Abrechnung des Programms gegenüber der Europäischen Kommission spielt sie eine Rolle.

Das Multifondsprogramm ist auf die Erreichung der Ziele der Strategie „Europa 2020“ für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden zielgenau in den verschiedenen Teilen des Landes eingesetzt, um Niedersachsen effizient zu fördern und die Ziele der europäischen Wachstumsstrategie zu erreichen. Die Förderung einer auf Wissen und Innovation basierenden Wirtschaft erfolgt im Rahmen einer „Regionalen

Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung (RIS)“. Durch Qualifikation, Integration und Inklusion werden Beschäftigungsperspektiven geschaffen, Armutsrisiken reduziert und dem Fachkräftebedarf begegnet. Klimaschutz sowie eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung sind integrale Bestandteile des Multifondsprogramms. Das Spektrum der Handlungsfelder, das im OP vertreten ist, umfasst insgesamt 40 verschiedene Fördermaßnahmen (ohne die sogenannte Technische Hilfe, das sind Mittel, die eingesetzt werden, um die Umsetzung des Programms zu unterstützen), die in 8 sogenannten Prioritätsachsen auf die genannten Bereiche ausgerichtet sind.

8 Prioritätsachsen

- Förderung der Innovation
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- Reduzierung der CO₂-Emissionen
- Nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung von Flächen und Landschaften
- Beschäftigung durch Gleichstellung und regionale Ansätze zur Fachkräftesicherung
- Beschäftigungs- und regionale Sozialdienstleistungsinnovationen
- Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung
- Bildung, Ausbildung und Berufsbildung

ESF

Gesamt-Fördervolumen:

570,76 Mio. €

davon sind

287,52 Mio. €

von der EU gefördert

EFRE

Gesamt-Fördervolumen:

1.678,48 Mio. €

davon sind

690,79 Mio. €

von der EU gefördert





Die Förderung hat 2015 begonnen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass sie nicht in allen Bereichen gleich gut läuft. Das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, das für die Umsetzung insgesamt verantwortlich ist, hat daher in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Ministerien und Verbänden sowie weiteren Organisationen in Niedersachsen und abgestimmt mit der Europäischen Kommission Änderungen am Multifondsprogramm vorgenommen. Eine Reihe von Fördermaßnahmen wurde verändert, eine ursprünglich geplante Maßnahme wird nicht umgesetzt, dafür andere aufgenommen.

Im Zuge der vorgenommenen Änderungen haben sich auch die Summen verändert, die im Rahmen des Multifondsprogramms für Niedersachsen zur Verfügung stehen. Ursprünglich sollten im Rahmen der ersten

OP-Genehmigung im Februar 2015 Vorhaben mit einem förderfähigen Investitionsvolumen von insgesamt 2.249,24 Mio. € gefördert werden. Durch die Änderungen sind es Ende 2019 2.157,939 Mio. €. Der EU-Anteil liegt hierfür bei 978,31 Mio. €. Auf den EFRE, der umfassend die regionale Entwicklung unterstützt, entfallen 1.617,80 Mio. € förderfähige Gesamtausgaben, darin sind 690,79 Mio. € europäische Mittel enthalten. Der EFRE richtet sich vor allem an Unternehmen, Existenzgründer, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Für den ESF, der vor allem in Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik investiert, sind insgesamt 540,14 Mio. € förderfähige Gesamtausgaben geplant, zu denen die EU 287,52 Mio. € beiträgt. Zielgruppen des ESF sind insbesondere benachteiligte Jugendliche, (Langzeit-) Arbeitslose und Frauen.

2. Das Jahr 2019

Das Jahr 2019 ist das fünfte Jahr, in dem die Förderung umgesetzt wird. Der Großteil der Förderung wird in Form von Zuschüssen gewährt. Daneben beinhaltet das Programm drei Finanzinstrumente (Mikrostarterfonds, Beteiligungsfonds und Seedfonds), die Unternehmen in Form von Darlehen oder Beteiligungen unterstützen. Diese Form der Förderung muss zurückgezahlt werden, so dass damit die Erwartung verbunden ist, dass die Fördermittel künftig zur erneuten Verwendung zur Verfügung stehen.

Weiterhin steht das Umsetzungsverfahren unter dem Ziel eines umfangreichen Bürokratieabbaus, um Kosten in diesem Bereich zu verringern, insbesondere für die Begünstigten. Aus diesem Grund werden in der aktuellen Förderperiode verstärkt pauschale Förderungen ohne detaillierten Kostennachweis genutzt.



3. Umsetzungsstand Ende 2019 – und erste Ergebnisse

Insgesamt hat sich die Umsetzung des Programms 2019 etwas verlangsamt. Bislang wurden insgesamt 12.623 Projekte bewilligt, davon 2.174, die im Jahr 2019 neu bewilligt wurden.

Mit den im Jahr 2019 bewilligten Vorhaben ist ein Volumen von 421,989 Mio. € an förderfähigen Gesamtausgaben verbunden. Im Rahmen des gesamten Programms wurden damit insgesamt bis Ende 2019 – Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben in einer Höhe von 2.045,110 Mio. € bewilligt. Damit wurde bereits 94,8 Prozent der geplanten Gesamtausgaben für das Programm gebunden.

Der Zuwachs an neuen Projekten ist 2019 gegenüber 2018 geringer ausgefallen. Da einige Bereiche des Operationellen Programms inzwischen an die Grenzen des gegenüber der Kommission abrechenbaren Budgets stoßen, ist dieser Rückgang aber normal und zu erwarten.

Die Umsetzung läuft dabei in einigen Teilen des OP schneller als in anderen: Wie bereits in den letzten Förderjahren erfolgen die Mittelbewilligungen in den Teilen des OP, die den stärker entwickelten Regionen (SER) zugeordnet sind, im Allgemeinen zügiger als in der Übergangsregion (UER). Das niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) als zuständige Verwaltungsbehörde hat darauf bereits reagiert und unter anderem dafür gesorgt, dass anteilig in der Übergangsregion mehr EU-Mittel eingesetzt werden können (höherer EU-Beteiligungssatz). Dennoch bleibt die vollständige Verausgabung der Mittel in der Übergangsregion eine Herausforderung für die verbleibende Zeit der Programmumsetzung.

Bis Ende 2019:

12.623

bewilligte Vorhaben

2.045,110 Mio €

förderfähige
Gesamtausgaben

bis Ende 2019



Angesichts der großen Breite der Förderung werden hier ausgewählte, wichtige und finanziell bedeutsame Bereiche der Förderung dargestellt. Inzwischen werden immer mehr Projekte abgeschlossen. Bis Ende 2019 waren bereits 7.819 Projekte beendet:

- Innerhalb des EFRE läuft, wie bereits in den Vorjahren, vor allem die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen sehr gut. Insbesondere ist dies auf die Fördermaßnahme der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in strukturschwachen Gebieten zurückzuführen, die mit einem Volumen von 787,342 Mio. € in inzwischen 375 Vorhaben bereits die geplante Summe an förderfähigen Gesamtkosten überschritten hat. Im Rahmen dieser Förderung werden in ausgewählten Branchen relevante betriebliche Investitionen in Form von Zuschüssen unterstützt.
- Im strategisch wichtigen Bereich der Finanzinstrumente werden mit dem Mikrostarter-Fonds rückzahlbare Kleinkredite für Unternehmensgründungen vergeben. Ende 2019 wurden bereits 926 Unternehmen in dieser Form unterstützt und Darlehenszusagen in Höhe von 21,937 Mio. € getätigt. Im Rahmen des Beteiligungsfonds, mit dem Unternehmensbeteiligungen an KMUs ausgesprochen werden, wurden bislang 33 Unternehmen mit Beteiligungszusagen in Höhe von 26,741 Mio. € unterstützt.
- Ebenfalls sehr weit vorangeschritten ist die Förderung im Bereich der niedrighwelligen Innovationsförderung in KMU und Handwerk, die im EFRE im Bereich der Förderung von Forschung und Innovation angesiedelt ist. Hier wurden mit 63,631 Mio. € bereits mehr als 100 Prozent der dort vorgesehenen förderfähigen Gesamtausgaben erreicht. Dabei sollen die geförderten Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen unterstützt werden. Die Kooperation und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen wird in 172 Vorhaben unterstützt, für die insgesamt förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 69,242 Mio. € vorgesehen sind. Gefördert wurden außerdem in-zwischen 5.574 Technologietransferberatungen für Unternehmen.
- In der aktuellen Förderperiode wurde der Schwerpunkt des Klimaschutzes neu initiiert. Hier wird die Förderung im EFRE in sechs Maßnahmen umgesetzt, in denen bislang bereits förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 218,396 Mio. € in 253 Projekten bewilligt wurden. Besonders weit ist dabei bereits die Maßnahme Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern umgesetzt. Weitere Handlungsfelder in diesem Bereich sind die Reduzierung des Energieverbrauches in Unternehmen oder im Verkehr. Insgesamt ist mit den Vorhaben dieses Bereiches geplant, die klimarelevanten Emissionen um 59.684,61 t CO₂-Äquivalente pro Jahr zu reduzieren.



- Im Bereich des ESF liegt ein Fokus des Programms auf der Fachkräftesicherung. Im Rahmen der erfolgreichen Maßnahme „Weiterbildung in Niedersachsen“ (WiN) konnten bereits 7.923 Beschäftigte in Unternehmen gefördert werden. Zusammen mit spezifischen Projekten zur Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse werden im Rahmen der Förderung zur Verbesserung der Fachkräftesituation bislang 10.205 Vorhaben gefördert und Bewilligungen in Höhe von 78,66 Mio. € getätigt.
- Im Rahmen der Gleichstellungsförderung wurden spezifische Maßnahmen für Frauen durchgeführt. Bis Ende 2019 wurden 2887 arbeitslose bzw. nicht-erwerbstätige Frauen gefördert mit dem Ziel, die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen bzw. ihr berufliches Fortkommen zu verbessern. Zudem wurden 5.879 Frauen durch die Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft beraten.
- Der finanzielle Schwerpunkt der ESF-Förderung liegt auf dem Bereich der Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung. Bis Ende 2019 sind hier bereits knapp 101% der hier eingeplanten Finanzmittel gebunden. Hier soll vor allem die Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen verbessert werden. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung werden mit der Förderung bislang vor allem Jugendliche unter 25 Jahren erreicht. Aus dieser Gruppe sind bislang 42.305 Personen in Maßnahmen eingetreten. Weitere zentrale Zielgruppen sind Personen mit geringem Bildungs- und Qualifikationsniveau sowie mit Migrationshintergrund.

Neben den hier hervorgehobenen Bereichen mit besonders großer finanzieller und strategischer Bedeutung in der bisherigen Umsetzung umfasst das OP eine ganze Reihe weiterer Fördermaßnahmen. Über die gesamte Förderung und ihre Ergebnisse wird in gesonderten Berichten laufend informiert. Das Programm wird außerdem durch umfassende Evaluierungen begleitet, aus denen bislang aber nur einige allererste Zwischenergebnisse vorliegen.



4. Ausblick

Die Umsetzung des Multifondsprogramms schreitet insgesamt weiter gut voran. In Teilbereichen wird das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung zusammen mit den anderen beteiligten Partnern auch weiterhin nachsteuern müssen, um die Förderung in vollem Umfang erfolgreich umsetzen zu können. Es ist außerdem absehbar, dass die Corona-Pandemie und die dagegen ergriffenen Maßnahmen vielfältige Wirkungen auf die Programmumsetzung und die Ergebnisse der Förderung ab 2020 haben werden, auch wenn diese noch nicht vollständig absehbar sind. Erwartet werden Auswirkungen sowohl auf die Inhalte des Programms, als auch den Umsetzungsverlauf, sodass die Steuerung der Umsetzung des OP auch auf diese Herausforderungen reagieren muss.

Von den inzwischen zum Ende 2019 mehr als 12.623 einzelnen Vorhaben laufen viele noch. Insgesamt wird aber zunehmend auch greifbar, was die Förderung für Niedersachsen bewirkt. Für den EFRE liegen die Schwerpunkte bei der Stärkung von Investitionen in kleineren und mittleren Unternehmen, Forschung und Entwicklung sowie dem Klimaschutz. Der ESF leistet wichtige Beiträge vor allem zur Integration von Personen mit Benachteiligungen in den Arbeitsmarkt und die Armutsbekämpfung, aber auch bei der Qualifizierung von Beschäftigten in Unternehmen. Die beiden europäischen Strukturfonds tragen somit in spürbarem Umfang zur Lösung von Problemen in Niedersachsen bei

128,4 Mio €
Gesamtfördervolumen
für Klimaschutzprojekte

483,2 Mio €
Gesamtfördervolumen
zur Stärkung von KMU

39,2 Mio €
Projektvolumen
für innovative Unternehmen

26.000
Personen
in Eingliederungsmaßnahmen
zur Armutsbekämpfung

Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
Osterstraße 40
30159 Hannover
www.mb.niedersachsen.de

www.europa-fuer-niedersachsen.de



Niedersachsen. Klar.